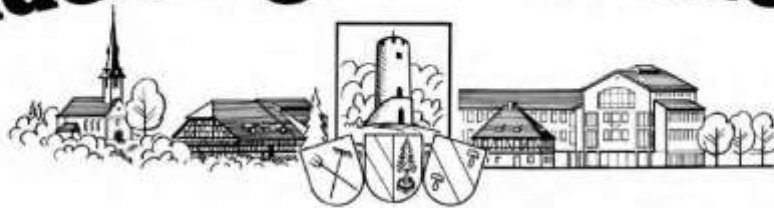


Gundelfinger Nachrichten



Gundelfinger Nachrichten

Nr. 2104 8. Mail 2014

Ein Wochenende mit den Freunden aus Meung

In der Gundelfinger Städtepartnerschaft mit Meung-sur-Loire in Frankreich gibt es jährlich im Wechsel Besuche in Gundelfingen und Meung, um die herzlichen Kontakte zwischen den Familien zu vertiefen. Jetzt waren wieder die Franzosen an der Reihe. Sie besuchten von Donnerstag bis Sonntag mit 32 Personen ihre Gundelfinger Freunde, die ein schönes Programm vorbereitet hatten.

Seit sechs Jahren ist Pauline Martin Bürgermeisterin in Meung. Sie wurde gerade wiedergewählt und unterstützt die Partnerschaft nach Kräften. Das gilt auch für Annette Bentler, die seit Januar den Partnerschaftsverein leitet und maßgeblich an der Gründung der Partnerschaft vor 27 Jahren beteiligt war. Kurz nach 18 Uhr trafen die Magdunois am Donnerstag auf dem Gundelfinger Schulhof ein und wurden dort von ihren befreundeten Gastfamilien herzlich begrüßt. Mit zwei Bussen ging es am Freitag gemeinsam nach Badenweiler. Während Bürgermeister Dr. Reinhard Bentler im deutschen Bus als Reiseführer auf die Besichtigung vorbereitete, hat Jochen Kremp den Gästen während der Fahrt im französischen Bus das Markgräflerland und die badische Geschichte näher gebracht. In Badenweiler standen dann Kunst, Kultur und Geschichte im Mittelpunkt. So wurden das gerade eröffnete Schulmuseum, eine großherzogliche Schulstube um 1900, die römische Badruine und die Burg Baden besichtigt. Im Kurhaus konnten die Partner das Kurkonzert genießen und unterhalb der Kurparks auch einen Park der Sinne - für Bewegung, Gleichgewicht, Tasten, Sehen, Hören und Riechen - durchlaufen. Das leibliche Wohl kam beim Mittagessen im Hotel Römerbad auch nicht zu kurz. Der Abend wurde danach in und mit den Familien verbracht.

Der Samstag gehörte ebenfalls den freundschaftlichen Kontakten und guten Gesprächen zwischen den Familien. Entweder es wurde etwas gemeinsam unternommen, oder die französischen Gäste nutzen die freie Zeit alleine zum Shoppen. Am Abend trafen sich alle wieder im Kultur- und Vereinshaus zu einem Partnerschaftsfest.

Annette Bentler begrüßte erfreut die gut gelaunten Gäste mit Bürgermeisterin Pauline Martin und ihrer französischen Präsidenten-Kollegin Françoise Lefèvres an der Spitze. Mit ihrer Vertreterin Helge Drumm-Herrel, Rechnerin Brigitte Winkler, Schriftführerin Barbara Hauck, Wilfried Kuhn, Bernd Waidmann und Heinz-Dieter-Joos stellte sie den Gundelfinger Vorstand vor, der ihr bei der Vorbereitung des Programms geholfen hatte. Mit einem Sektempfang begann dieser Abend ganz im Sinne der deutsch-französischen Freundschaft, die hier im Kleinen gelebt wird und hervorragend funktioniert. Den boten die vier Schüler von der Schülerfirma „Schweitzer-Catering“ unter der Leitung von Hartmut Schäffler und Anita Häringer-Lorenzini an. Sie stellten sich selbst als Schüler vor, deren Familien aus Kuba, Kenia, der Türkei und Russland kommen, und sorgten an diesem Abend aufmerksam für die Bewirtung.

Françoise Lefèvres bedankte sich für die Einladung, den freundlichen Empfang und das schöne Wochenende für die 32 Magdunois. Als Zeichen dieses Dankes überreichte sie Präsente an Annette Bentler und Helge Drumm-Herrel. Musikalisch eröffnete der große Chor „Cantemus!“ das Rahmenprogramm mit vier Liedern ausschließlich der französischen Komponisten Gabriel Fauré, Pierre Passereau und Maurice Duruflé, wie Moritz Haardt betonte. Er vertrat als Dirigent den musikalischen Leiter Bernhard Schmidt. Als Humorist und guter Unterhalter bereicherte der Elsässer Martin Graff den Abend, den Heinz-Dieter Joos auf Französisch, elsässisch und deutsch den Soirée-Gästen als Theologen, Schriftsteller, Filmemacher und Journalisten vorstellte, als der er sich auch mit „wohltuender Lektüre“ im Wochenendmagazin der Badischen Zeitung schon einen Namen gemacht habe.

Mit zwei Auftritten unterhielt Graff dann mit fließenden Übergängen in den drei Sprachen aus dem Dreiländereck die Gäste und brachte sie immer wieder zum Lachen. Er stellte seine Bücher vor, für die sich am Ende viele Teilnehmer interessierten. Eines davon heißt „Vagabonde des frontières“ (Grenzvagabund), ein Titel der auch zu ihm und seinem Leben in der Grenzregion passt. Er versteht es ausgezeichnet zu polemisieren, mit „Oma Caroline“ Spott und Ohrfeigen zu verteilen, nationale Unterschiede herauszustellen, die „Großkopfetten“ in beiden Ländern – immer wieder die Sprache wechselnd – mit spitzer Zunge und großer Kenntnis von Land und Leuten auf beiden Seiten des Rheins durch den Kakao zu ziehen.

Geme bezog er dabei auch Bürgermeisterin Pauline Martin mit ein, so auch mit einem Wortspiel zum Namen „Martin“, seinen Vor- und ihren Nachnamen. Ein dankbarer Beifall war ihm gewiss. Den offiziellen Teil beschlossen die beiden Bürgermeister. Während Dr. Bentler Pauline Martin als Madame den Vortritt ließ, konterte sie, er wolle ja nur das letzte Wort haben. Maire Martin lobte die gelungene Organisation des Besuchs und Annette Bentler, die neuen Schwung in die Partnerschaftsbeziehungen gebracht habe. Mit den neuen Kindergärten, der „Sonne“ in Wildtal und dem neuen Gemeindehaus in Heuweiler habe sie mit Bürgermeister Dr. Bentler beeindruckende neue Einrichtungen besichtigt. Der gab das Lob zurück, denn auch Meung könne mit einem tollen Sportzentrum und einem Haus für Ärzte mit neuen Einrichtungen aufwarten. Mit kleinen Gastgeschenken bedankten sich beide für die gegenseitige Freundschaft. À bientôt à Meung 2015, hieß es dann beim Abschied am Sonntagmorgen.

Rolf Meyer